

**Schwerbehinderte Beschäftigte
im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2018**

Impressum

Herausgeber

Statistikstelle Personal
bei der Senatsverwaltung für Finanzen
PStat
Klosterstraße 59
10179 Berlin

Monika Randow
Telefon 030 9020 - 2137
E-Mail monika.randow@senfin.berlin.de

Statistikstelle Personal bei der Senatsverwaltung für Finanzen

Für die Durchführung der Personalstrukturstatistik für den unmittelbaren Landesdienst Berlin wurde die Statistikstelle Personal bei der für die Überwachung und Steuerung der Personalausgaben zuständigen Senatsverwaltung, der Senatsverwaltung für Finanzen, eingerichtet. Sie ist entsprechend § 2 des Personalstrukturstatistikgesetzes organisatorisch, personell und räumlich von den anderen Organisationseinheiten getrennt und abgeschottet.

Die Statistikstelle Personal ist eine amtlich betraute Stelle zur Durchführung einer Landesstatistik im Sinne des § 16 Abs. 2 Landesstatistikgesetz.

Die Statistikstelle Personal ist zur Wahrung der Grundsätze der Neutralität, der Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit bei der Erhebung, Aufbereitung, Darstellung und Analyse der Daten verpflichtet.

Auskünfte

Constanze Wendt
Telefon 030 9020 - 2147
E-Mail constanze.wendt@senfin.berlin.de

Intranet

www.b-intern.de/wb/statistikstelle-personal

Internet

<https://www.berlin.de/sen/finanzen/personal/personalstatistik/artikel.13543.php>

© Statistikstelle Personal bei der Senatsverwaltung für Finanzen

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung auch auszugsweise gestattet. Auch die Verbreitung via Internet, Intranet oder als Print ist nicht eingeschränkt und bedarf keiner ausdrücklichen Genehmigung durch die Statistikstelle Personal.

Eine Quellenangabe ist jedoch erforderlich. Die Statistikstelle Personal bei der Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin, ist als Herausgeber in den Quellennachweis aufzunehmen. Änderungen, Streichungen/Kürzungen oder Auslassungen, neue Gestaltungen oder sonstige Abwandlungen sind als solche kenntlich zu machen bzw. im Quellennachweis mit dem Hinweis zu versehen, dass die Daten geändert, nur als Berechnungsgrundlage verwendet oder verändert dargestellt wurden.

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen 4

Ergebnisse im Überblick 6

Tabellen

1 Schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin seit 2007 nach Strukturmerkmalen 9

2 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2018 nach Hauptverwaltung und nach Bezirksverwaltungen 10

3 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2018 nach Hauptverwaltung, Bezirksverwaltungen und nach Geschlecht 11

4 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2018 nach Altersgruppen, Statusgruppen und nach Geschlecht 12

5 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2018 nach Einstufungen und nach Geschlecht 13

Abbildungen

1 Schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar seit 2007 nach Verwaltungsbereichen 9

2 Anteil der Beschäftigten mit und ohne Schwerbehinderung im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2018 nach Verwaltungsbereichen und nach Geschlecht 11

3 Anteil der schwerbehinderten Beschäftigten an den Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2018 nach Altersgruppen 12

Abkürzungsverzeichnis

IPV	Integrierte Personalverwaltung
LHO	Landeshaushaltsordnung
LStatG	Landesstatistikgesetz
mD / gD / hD	mittlerer / gehobener / höherer Dienst
SGB	Sozialgesetzbuch

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise

Ziel und Zweck der Statistik

Mit diesem Bericht werden ressortübergreifend wesentliche Strukturdaten über die Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin mit Schwerbehinderung als Grundlage für politische Entscheidungen ausgewiesen. Hierbei werden sowohl der Ist-Zustand als auch zeitliche Entwicklungsverläufe dargestellt.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Personalstruktur und der Personalkosten im unmittelbaren Landesdienst (Personalstrukturstatistikgesetz – PSSG) vom 2. Dezember 2004, GVBl., 60. Jg., Nr. 48 vom 14. Dezember 2004, S. 490.

Datenerhebung

In den einzelnen Personalverwaltungen dezentral vorhandene Beschäftigtendaten werden in pseudonymisierter Form über eine Schnittstelle aus dem Verfahren Integrierte Personalverwaltung (IPV) monatlich an die zentrale Personalstrukturdatenbank der Statistikstelle Personal bei der Senatsverwaltung für Finanzen übergeben.

Berichtsmonat

Januar 2018

Periodizität

Jährlich

Stand der Ergebnisse

In die Ergebnisse des Berichtsmonats sind die in den zwei Folgemonaten in IPV eingepflegten rückwirkenden Änderungen eingeflossen. Das heißt, Berichtsmonat und Stand liegen zwei Monate auseinander. Erst zu diesem Zeitpunkt ist ein relativ stabiler Datenstand erreicht.

Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit umfasst Beschäftigte des unmittelbaren Landesdienstes, die im IPV Abrechnungsmodul geführt werden, und zwar der

- Hauptverwaltung und der
- Bezirksverwaltungen.

Einbezogen sind die Beurlaubten und die geringfügig Beschäftigten. Seit 2014 sind die Beschäftigten der Berliner Forsten mit Tätigkeiten in der Waldarbeit in der Hauptverwaltung und ab Januar 2017 die Beschäftigten in der Parkraumbewirtschaftung in den Bezirksverwaltungen in der Grundgesamtheit enthalten.

Die Beschäftigten des Verfassungsgerichtshofes werden der Hauptverwaltung zugeordnet. Nicht enthalten in der Grundgesamtheit sind die Beschäftigten

- der Verwaltung des Abgeordnetenhauses
- des Rechnungshofes
- des Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit
- der Betriebe nach § 26 LHO
- der Eigenbetriebe
- in Ausbildung.

Genauigkeit

Die Qualität der Personalstrukturstatistik hängt wesentlich davon ab, wie die aus IPV erhobenen Merkmale vor Ort gepflegt werden. Sofern die Merkmale bedeutsam für die Bezügezahlung sind, sind sie als zuverlässig anzusehen.

Zeitliche Vergleichbarkeit

Bei einem Vergleich der Auswertungsergebnisse über die Zeit sind mögliche Veränderungen der Grundgesamtheit u. a. durch Ein- und Ausgliederungen von Behörden/Bereichen in den bzw. aus dem unmittelbaren Landesdienst Berlin zu berücksichtigen. Ab 2013 wurde aus Gründen der Vereinheitlichung des Berichtswesens der Berichtsmonat von März auf Januar umgestellt.

Geheimhaltung und Datenschutz

Nach § 16 LStatG sind Einzelangaben grundsätzlich geheim zu halten, soweit durch besondere Rechtsvorschriften nichts anderes bestimmt ist.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
[]	Zahlenwert in Klammern: Zusammenfassung mehrerer Tabellenfelder
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	Angabe fällt später an
darunter	teilweise Ausgliederung einer Summe

Merkmale

Schwerbehinderte Beschäftigte

Beschäftigte gelten gemäß § 2 SGB IX als schwerbehindert, wenn:

- ein Grad der Behinderung von mindestens 50 vorliegt oder
- ein Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30 vorliegt und sie von der Bundesagentur für Arbeit als gleichgestellt anerkannt sind.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen prozentualen Anteile beziehen sich auf Beschäftigtenzahlen und entsprechen nicht der Schwerbehindertenquote im Sinne des § 154 Abs. 1 Satz 1 SGB IX. Diese wird nach Maßgabe der §§ 154 bis 162 SGB IX nach folgender Formel ermittelt: Zahl der mit schwerbehinderten Menschen besetzten Arbeitsplätze (im Jahresdurchschnitt) dividiert durch die Summe aller zu zählenden Arbeitsplätze (im Jahresdurchschnitt).

Alter

Es wird das Alter ausgewiesen, das von den Beschäftigten im Berichtsjahr erreicht wird.

Einstufung

Die Einstufung gibt die jeweilige Besoldungs-, Vergütungs-, Lohn- bzw. Entgeltgruppe der oder des Beschäftigten an.

Einzelplan

Oberste Gliederungsebene der Organisationsstruktur nach der Haushaltssystematik des Landes; entspricht für die Hauptverwaltung im Wesentlichen der Ressortverteilung.

Statusgruppe

Die Statusgruppe gibt das Rechtsverhältnis der Beschäftigten zum Land Berlin an. Zur Gruppe der Beamten werden die Beschäftigten im Beamtenverhältnis bzw. in einem beamtenähnlichen Status (Mitglieder des Senats, Richterinnen und Richter) gerechnet. Zur Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gehören Beschäftigte mit einem Arbeitsvertrag.

Ergebnisse im Überblick

Stand Januar 2018

Im Januar 2018 sind von den 118 410 Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin 8 531 Beschäftigte als Schwerbehinderte anerkannt oder sind diesen gleichgestellt. Das entspricht einem Anteil von 7,2 Prozent. Somit ist im Durchschnitt knapp jeder vierzehnte Beschäftigte schwerbehindert. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Schwerbehinderten um 71 verringert, was einem Rückgang um 0,2 Prozentpunkte entspricht.

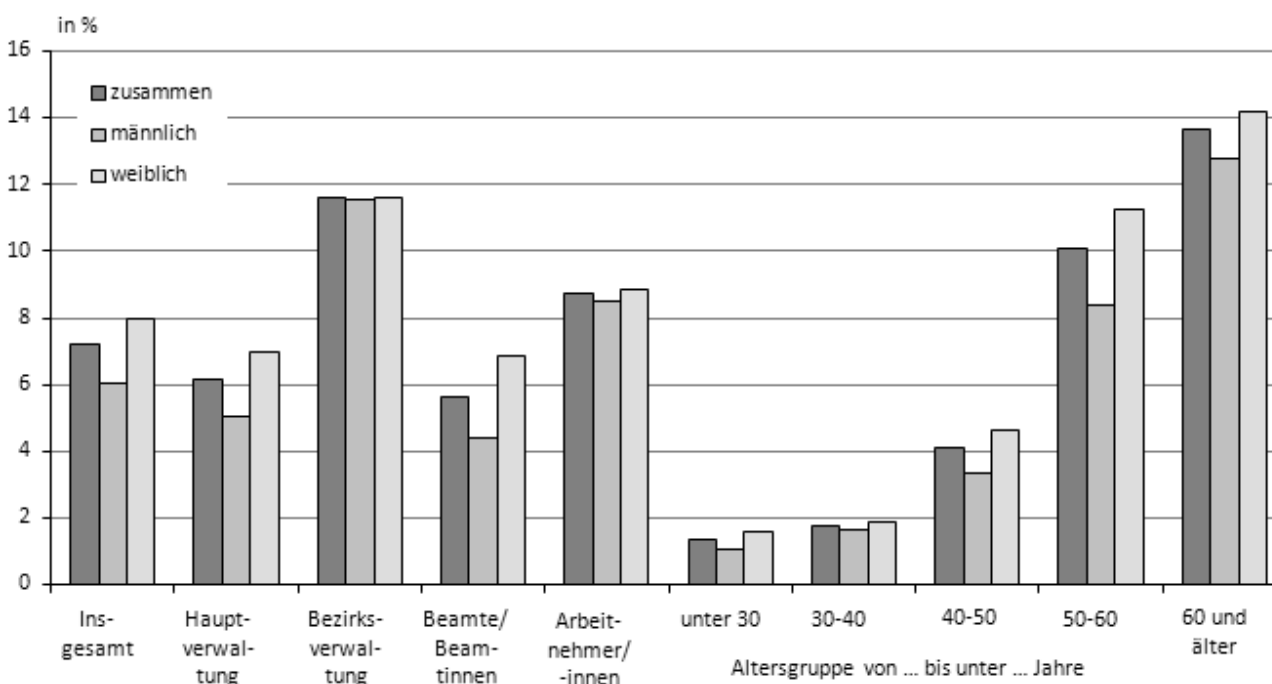
Bereichsstruktur

Von den 8 531 schwerbehinderten Beschäftigten sind 69,1 Prozent in der Hauptverwaltung und 30,9 Prozent in den Bezirksverwaltungen beschäftigt. Damit ist der Anteil Beschäftigter mit Schwerbehinderung in den Bezirksverwaltungen mit 11,6 Prozent fast doppelt so hoch wie in der Hauptverwaltung. Dort liegt der Anteil bei 6,2 Prozent.

Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2018

Beschäftigte	Insgesamt	Verwaltungsbereich		Statusgruppe		Geschlecht		Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre				
		Hauptverwaltung	Bezirksverwaltungen	Beamte/Beamtinnen	Arbeitnehmer/-innen	männlich	weiblich	unter 30	30-40	40-50	50-60	60 und älter
absolut												
Insgesamt	118 410	95 697	22 713	58 795	59 615	48 425	69 985	6 929	23 037	26 090	43 601	18 753
darunter mit Schwerbehinderung	8 531	5 897	2 634	3 325	5 206	2 937	5 594	93	407	1 071	4 397	2 563
in %												
Insgesamt	100	80,8	19,2	49,7	50,3	40,9	59,1	5,9	19,5	22,0	36,8	15,8
darunter mit Schwerbehinderung	100	69,1	30,9	39,0	61,0	34,4	65,6	1,1	4,8	12,6	51,5	30,0

Anteile¹ schwerbehinderter Beschäftigter im Januar 2018 nach Verwaltungsbereichen, Statusgruppen, Altersgruppen und Geschlecht



Struktur der Statusgruppen

5,7 Prozent aller Beamten bzw. Beamtinnen und 8,7 Prozent aller Arbeitnehmer/innen sind schwerbehindert. Das Verhältnis zwischen den beiden Gruppen liegt bei 39 zu 61 Prozent, während es bei den insgesamt Beschäftigten des unmittelbaren Landesdienstes bei 49,7 (Beamtenschaft) zu 50,3 (Arbeitnehmer/-innen) Prozent liegt.

Geschlechterstruktur

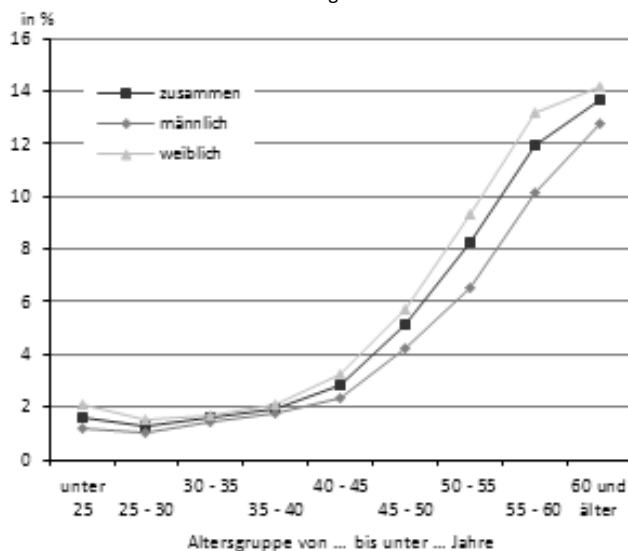
59,1 Prozent aller Beschäftigten sind weiblich, 40,9 Prozent sind männlich, bei den Schwerbehinderten sind es 65,6 bzw. 34,4 Prozent, d.h. es sind relativ mehr Frauen als Männer schwerbehindert.

Mit Stand Januar 2018 sind 2 937 männliche Beschäftigte als Schwerbehinderte oder als Gleichgestellte anerkannt, was 6,1 Prozent der männlichen Beschäftigten entspricht. Bei den Frauen sind es 5 594, was einem Anteil von 8,0 Prozent gleichkommt. Somit ist im Durchschnitt jeder 16te männliche Beschäftigte und jede 13te weibliche Beschäftigte schwerbehindert.

Altersstruktur

Knapp ein Fünftel (18,4 %) der schwerbehinderten Beschäftigten befindet sich in der Altersgruppe der unter 50-Jährigen, die übrigen vier Fünftel (81,6 %) sind 50 Jahre alt oder älter. Diese Verteilung unterscheidet sich von der Altersverteilung aller Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst. Hier ist eine fast hälftige Verteilung festzustellen. Jünger als 50 Jahre sind 47,3 Prozent der Beschäftigten, 50 Jahre oder älter sind 52,7 Prozent.

Anteile¹ schwerbehinderter Beschäftigter im Januar 2018 nach Alters-



Es gibt einen statistisch signifikanten Zusammenhang zwischen Alter und Schwerbehinderung. So ist bei den unter 50-Jährigen im Durchschnitt jeder 36ste, bei den 50-Jährigen und älteren fast jeder neunte Beschäftigte schwerbehindert.

Entwicklung seit 2007

Die folgenden vergleichenden Betrachtungen haben als Ausgangspunkt den Januar 2007. In jenem Jahr standen erstmals Daten aus der neu aufgebauten zentralen Personalstrukturdatenbank in benötigter Tiefe zur Verfügung.

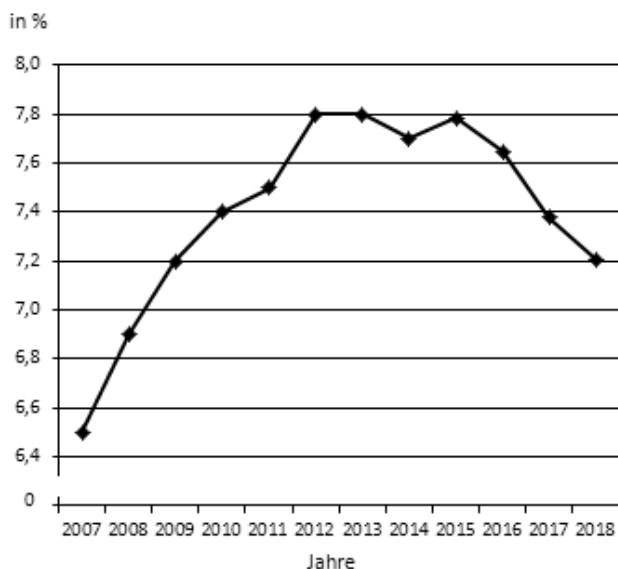
Von 2007 bis 2018 stieg die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten von 7 915 im Saldo um 616 auf 8 531. Während in den Jahren bis 2012 die Zahl der Schwerbehinderten auf die bisherige Höchstzahl von 8 820 stieg, ist seitdem tendenziell ein Rückgang zu verzeichnen auf 8 531 Beschäftigte im Januar 2018.

Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007

Jahr ²	Beschäftigte	Darunter schwerbehinderte Beschäftigte	
		absolut	in % ¹
2007	121 845	7 915	6,5
2008	119 464	8 245	6,9
2009	117 400	8 476	7,2
2010	115 885	8 549	7,4
2011	114 217	8 596	7,5
2012	113 393	8 820	7,8
2013	112 324	8 727	7,8
2014	111 512	8 587	7,7
2015	112 211	8 733	7,8
2016	113 330	8 666	7,6
2017	116 578	8 602	7,4
2018	118 410	8 531	7,2
2007=100			
2008	98,0	104,2	106,2
2009	96,4	107,1	111,1
2010	95,1	108,0	113,6
2011	93,7	108,6	115,9
2012	93,1	111,4	119,7
2013	92,2	110,3	119,6
2014	91,5	108,5	118,5
2015	92,1	110,3	119,8
2016	93,0	109,5	117,7
2017	95,7	108,7	113,6
2018	97,2	107,8	110,9

Auch bei dem Anteil der Schwerbehinderten an der Gesamtzahl der Beschäftigten ist eine ähnliche Entwicklung zu verzeichnen. Bis zum Jahr 2012 stieg er auf 7,8 Prozent an, blieb bis 2015 in etwa auf diesem Niveau verharren und sinkt seitdem. Aktuell liegt er bei 7,2 Prozent.

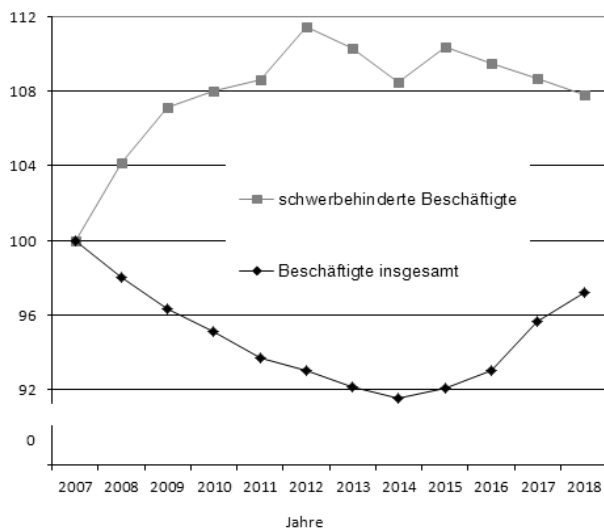
Entwicklung des Anteils¹ der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007²



Die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und die der schwerbehinderten Beschäftigten verlief bis 2012 konträr, denn dem Rückgang der Beschäftigtenzahl stand ein Anstieg der Zahl der Schwerbehinderten gegenüber. In den Jahren 2013 und 2014 sanken beide Werte, in 2015 stiegen beide Zahlen wieder an. Seit 2016 stieg die Beschäftigtenzahl während die Zahl der Schwerbehinderten sank.

Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und schwerbehinderten Beschäftigten gegenüber 2007²

2007=100



Insgesamt stieg die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007 im Saldo um 7,8 Prozent, die Zahl der insgesamt im unmittelbaren Landesdienst Beschäftigten sank im selben Zeitraum um 2,8 Prozent.

Strukturelle Entwicklung

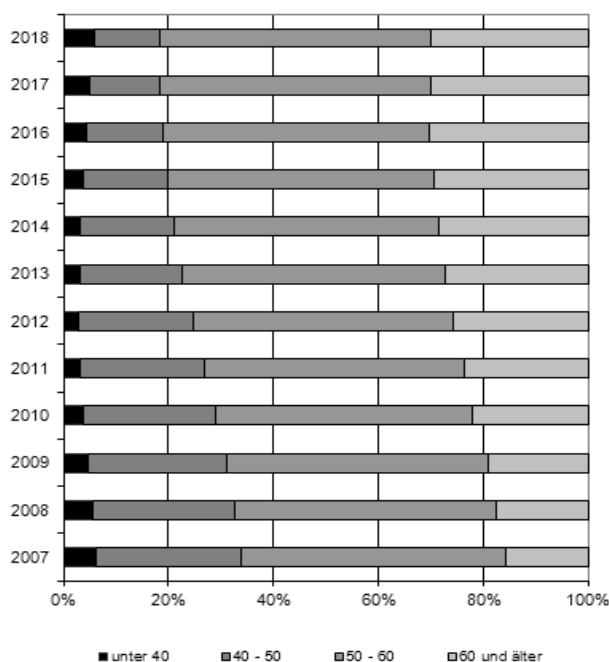
Seit 2007 gibt es unterschiedliche strukturelle Entwicklungen. Die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten nahm

- in der Hauptverwaltung mehr zu als in den Bezirksverwaltungen,
- bei den Frauen zu, bei den Männern ab und
- bei den verbeamteten Beschäftigten stärker zu als bei den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen.

Entwicklung der Altersstruktur

Die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten entwickelt sich in den einzelnen Altersgruppen seit 2007 unterschiedlich (siehe Tabelle 1 des Berichtes). Bei den unter 30-Jährigen hat sie sich seitdem verdreifacht. Anders verhält es sich bei den 30- bis unter 40-Jährigen und der Altersgruppe zwischen 40 und 50 Jahren. Hier ist ein Rückgang von 12,7 Prozent bzw. 51,3 Prozent zu verzeichnen. Bei den 50- bis unter 60-jährigen Beschäftigten ist dagegen ein Anstieg von 10,7 Prozent zu verzeichnen und bei der Gruppe der über 60-Jährigen mehr als eine Verdoppelung seit 2007.

Entwicklung der Anteile¹ der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007² nach Altersgruppen



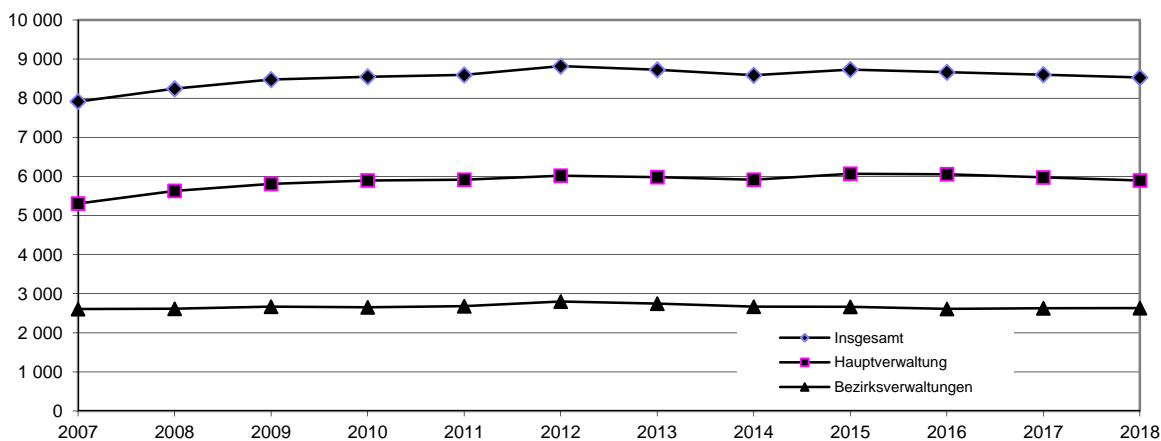
¹ Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben des §§ 154-162 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

² Jeweils im Januar

1 Schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin seit 2007 nach Strukturmerkmalen

Jahr ¹	Beschäftigte	Darunter schwerbehinderte Beschäftigte												
		zusammen		Verwaltungsbereich		Statusgruppe		Geschlecht		Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre				
		abs.	in % ²	Hauptverwaltung	Bezirksverwaltungen	Beamten/-innen	Arbeitnehmer/-innen	männlich	weiblich	unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und älter
absolut														
2007	121 845	7 915	6,5	5 306	2 609	2 750	5 165	2 985	4 930	29	466	2 199	3 976	1 245
2008	119 464	8 245	6,9	5 629	2 616	2 967	5 278	3 065	5 180	32	423	2 234	4 125	1 431
2009	117 400	8 476	7,2	5 808	2 668	3 187	5 289	3 090	5 386	34	363	2 231	4 246	1 602
2010	115 885	8 549	7,4	5 897	2 652	3 286	5 263	3 065	5 484	28	299	2 145	4 186	1 891
2011	114 217	8 596	7,5	5 915	2 681	3 374	5 222	3 069	5 527	33	253	2 038	4 249	2 023
2012	113 393	8 820	7,8	6 018	2 802	3 504	5 316	3 113	5 707	34	225	1 924	4 371	2 266
2013	112 324	8 727	7,8	5 980	2 747	3 494	5 233	3 094	5 633	47	225	1 712	4 362	2 381
2014	111 512	8 587	7,7	5 917	2 670	3 435	5 152	3 024	5 563	57	217	1 535	4 329	2 449
2015	112 211	8 733	7,8	6 067	2 666	3 523	5 210	3 012	5 721	74	247	1 412	4 444	2 556
2016	113 330	8 666	7,6	6 055	2 611	3 506	5 160	2 955	5 711	87	285	1 279	4 394	2 621
2017	116 578	8 602	7,4	5 975	2 627	3 419	5 183	2 953	5 649	90	345	1 157	4 426	2 584
2018	118 410	8 531	7,2	5 897	2 634	3 325	5 206	2 937	5 594	93	407	1 071	4 397	2 563
Veränderung zum Vorjahr absolut (Spalte 4 in Prozentpunkten)														
2008	-2 381	330	0,4	323	7	217	113	80	250	3	-43	35	149	186
2009	-2 064	231	0,3	179	52	220	11	25	206	2	-60	-3	121	171
2010	-1 515	73	0,2	89	-16	99	-26	-25	98	-6	-64	-86	-60	289
2011	-1 668	47	0,1	18	29	88	-41	4	43	5	-46	-107	63	132
2012	-824	224	0,3	103	121	130	94	44	180	1	-28	-114	122	243
2013	-1 069	-93	0,0	-38	-55	-10	-83	-19	-74	13	-	-212	-9	115
2014	-812	-140	-0,1	-63	-77	-59	-81	-70	-70	10	-8	-177	-33	68
2015	699	146	0,1	150	-4	88	58	-12	158	17	30	-123	115	107
2016	1 119	-67	-0,1	-12	-55	-17	-50	-57	-10	13	38	-133	-50	65
2017	3 248	-64	-0,3	-80	16	-87	23	-2	-62	3	60	-122	32	-37
2018	1 832	-71	-0,2	-78	7	-94	23	-16	-55	3	62	-86	-29	-21
2007 ≙ 100														
2008	98,0	104,2	106,2	106,1	100,3	107,9	102,2	102,7	105,1	110,3	90,8	101,6	103,7	114,9
2009	96,4	107,1	111,1	109,5	102,3	115,9	102,4	103,5	109,2	117,2	77,9	101,5	106,8	128,7
2010	95,1	108,0	113,6	111,1	101,6	119,5	101,9	102,7	111,2	96,6	64,2	97,5	105,3	151,9
2011	93,7	108,6	115,9	111,5	102,8	122,7	101,1	102,8	112,1	113,8	54,3	92,7	106,9	162,5
2012	93,1	111,4	119,7	113,4	107,4	127,4	102,9	104,3	115,8	117,2	48,3	87,5	109,9	182,0
2013	92,2	110,3	119,6	112,7	105,3	127,1	101,3	103,7	114,3	162,1	48,3	77,9	109,7	191,2
2014	91,5	108,5	118,5	111,5	102,3	124,9	99,7	101,3	112,8	196,6	46,6	69,8	108,9	196,7
2015	92,1	110,3	119,8	114,3	102,2	128,1	100,9	100,9	116,0	255,2	53,0	64,2	111,8	205,3
2016	93,0	109,5	117,7	114,1	100,1	127,5	99,9	99,0	115,8	300,0	61,2	58,2	110,5	210,5
2017	95,7	108,7	113,6	112,6	100,7	124,3	100,3	98,9	114,6	310,3	74,0	52,6	111,3	207,6
2018	97,2	107,8	110,9	111,1	101,0	120,9	100,8	98,4	113,5	320,7	87,3	48,7	110,6	205,9

1 Schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar seit 2007 nach Verwaltungsbereichen



¹ Jeweils im Januar

² Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 154 - 162 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

2 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2018 nach Einzelplänen der Hauptverwaltung und Bezirksverwaltungen

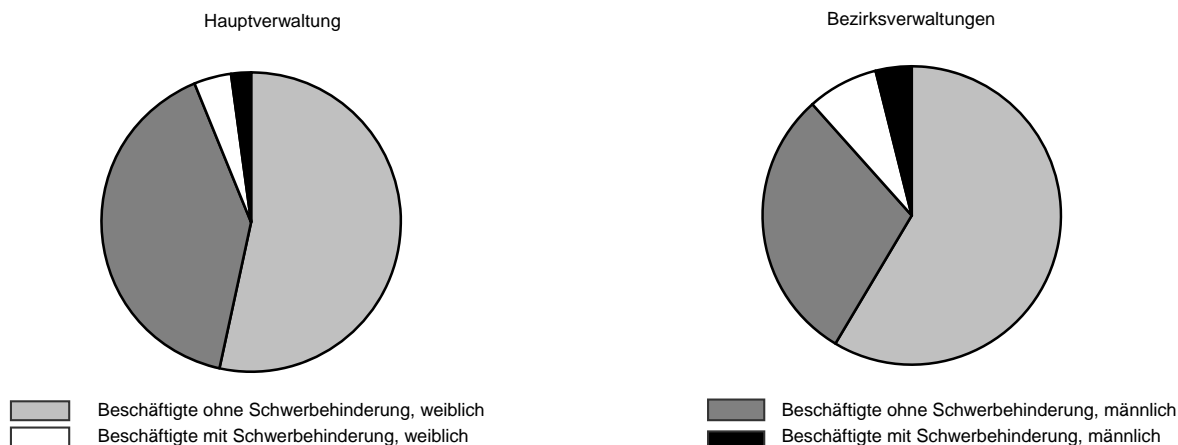
Verwaltungsbereich --- Einzelplan Hauptverwaltung --- Bezirksverwaltung	Beschäftigte	Darunter schwerbehinderte Beschäftigte	
		absolut	Anteil in % ¹
Insgesamt	118 410	8 531	7,2
Hauptverwaltung insgesamt	95 697	5 897	6,2
02 Verfassungsgerichtshof	5	-	-
03 Regierende/r Bürgermeister/in	626	35	5,6
05 Inneres und Sport	28 608	1 492	5,2
06 Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung	9 647	599	6,2
07 Umwelt, Verkehr und Klimaschutz	1 311	101	7,7
08 Kultur und Europa	337	35	10,4
09 Gesundheit, Pflege und Gleichstellung	382	39	10,2
10 Bildung, Jugend und Familie	43 447	2 496	5,7
11 Integration, Arbeit und Soziales	2 147	265	12,3
12 Stadtentwicklung und Wohnen	826	73	8,8
13 Wirtschaft, Energie und Betriebe	377	45	11,9
15 Finanzen	7 984	717	9,0
Bezirksverwaltungen insgesamt	22 713	2 634	11,6
Mitte	2 645	319	12,1
Friedrichshain-Kreuzberg	1 798	213	11,8
Pankow	2 316	294	12,7
Charlottenburg-Wilmersdorf	1 862	216	11,6
Spandau	1 598	182	11,4
Steglitz-Zehlendorf	1 863	212	11,4
Tempelhof-Schöneberg	1 849	193	10,4
Neukölln	1 901	181	9,5
Treptow-Köpenick	1 743	189	10,8
Marzahn-Hellersdorf	1 618	234	14,5
Lichtenberg	1 930	214	11,1
Reinickendorf	1 590	187	11,8

¹ Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 154-162 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

3 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2018 nach Einzelplänen der Hauptverwaltung, Bezirksverwaltungen und nach Geschlecht

Verwaltungsbereich --- Einzelplan Hauptverwaltung --- Bezirksverwaltung	Beschäftigte					Darunter schwerbehinderte Beschäftigte				
	ins- gesamt	männlich		weiblich		zu- sammen	männlich		weiblich	
		abs.	in %	abs.	in %		abs.	in % ¹	abs.	in % ¹
Insgesamt	118 410	48 425	40,9	69 985	59,1	8 531	2 937	34,4	5 594	65,6
Hauptverwaltung insgesamt	95 697	40 757	42,6	54 940	57,4	5 897	2 051	34,8	3 846	65,2
02 Verfassungsgerichtshof	5	1	20,0	4	80,0	-	-	x	-	x
03 Regierende/r Bürgermeister/in	626	185	29,6	441	70,4	35	7	20,0	28	80,0
05 Inneres und Sport	28 608	20 618	72,1	7 990	27,9	1 492	947	63,5	545	36,5
06 Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung	9 647	3 685	38,2	5 962	61,8	599	183	30,6	416	69,4
07 Umwelt, Verkehr und Klimaschutz	1 311	701	53,5	610	46,5	101	42	41,6	59	58,4
08 Kultur und Europa	337	106	31,5	231	68,5	35	14	40,0	21	60,0
09 Gesundheit, Pflege und Gleichstellung	382	115	30,1	267	69,9	39	11	28,2	28	71,8
10 Bildung, Jugend und Familie	43 447	11 430	26,3	32 017	73,7	2 496	504	20,2	1 992	79,8
11 Integration, Arbeit und Soziales	2 147	660	30,7	1 487	69,3	265	82	30,9	183	69,1
12 Stadtentwicklung und Wohnen	826	343	41,5	483	58,5	73	30	41,1	43	58,9
13 Wirtschaft, Energie und Betriebe	377	155	41,1	222	58,9	45	18	40,0	27	60,0
15 Finanzen	7 984	2 758	34,5	5 226	65,5	717	213	29,7	504	70,3
Bezirksverwaltungen insgesamt	22 713	7 668	33,8	15 045	66,2	2 634	886	33,6	1 748	66,4
Mitte	2 645	940	35,5	1 705	64,5	319	109	34,2	210	65,8
Friedrichshain-Kreuzberg	1 798	570	31,7	1 228	68,3	213	65	30,5	148	69,5
Pankow	2 316	728	31,4	1 588	68,6	294	92	31,3	202	68,7
Charlottenburg-Wilmersdorf	1 862	646	34,7	1 216	65,3	216	68	31,5	148	68,5
Spandau	1 598	606	37,9	992	62,1	182	78	42,9	104	57,1
Steglitz-Zehlendorf	1 863	748	40,2	1 115	59,8	212	87	41,0	125	59,0
Tempelhof-Schöneberg	1 849	619	33,5	1 230	66,5	193	64	33,2	129	66,8
Neukölln	1 901	673	35,4	1 228	64,6	181	70	38,7	111	61,3
Treptow-Köpenick	1 743	586	33,6	1 157	66,4	189	66	34,9	123	65,1
Marzahn-Hellersdorf	1 618	402	24,8	1 216	75,2	234	48	20,5	186	79,5
Lichtenberg	1 930	561	29,1	1 369	70,9	214	54	25,2	160	74,8
Reinickendorf	1 590	589	37,0	1 001	63,0	187	85	45,5	102	54,5

2 Anteil¹ der Beschäftigten mit und ohne Schwerbehinderung im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2018 nach Verwaltungsbereichen und nach Geschlecht

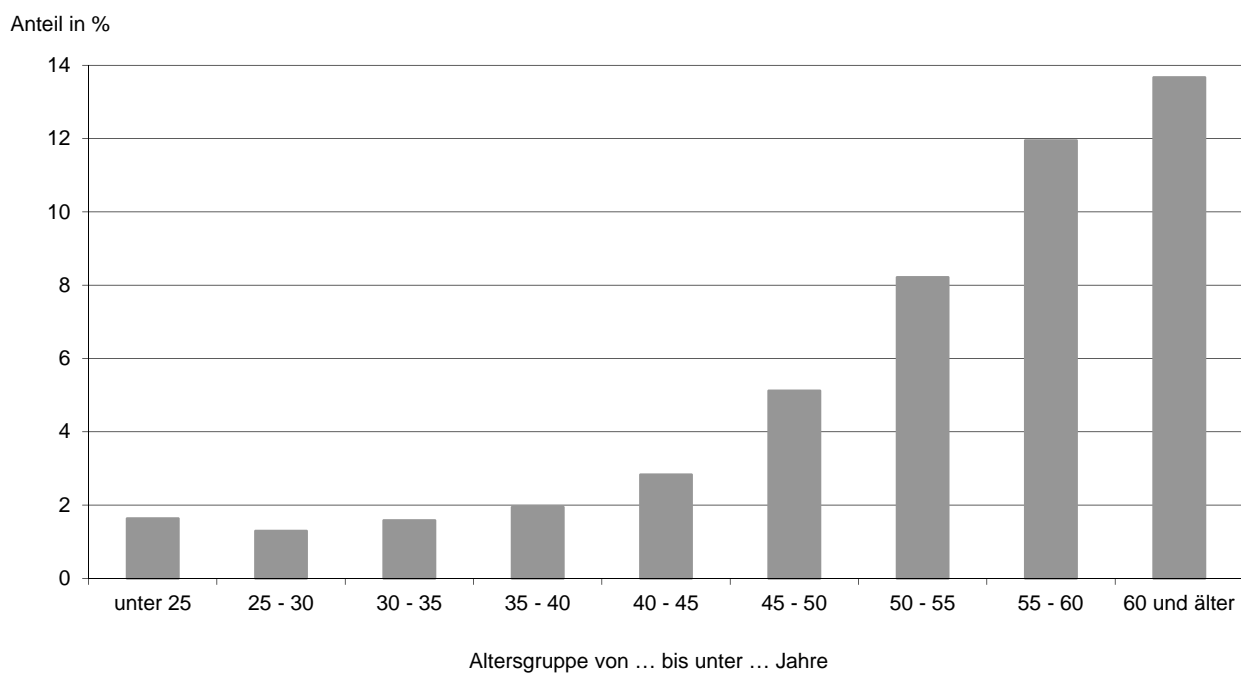


¹ Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 154-162 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

4 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2018 nach Altersgruppen, Statusgruppen und nach Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre --- Statusgruppe	Beschäftigte			Darunter schwerbehinderte Beschäftigte			
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	in % ¹	männlich	weiblich
Insgesamt	118 410	48 425	69 985	8 531	7,2	2 937	5 594
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre							
unter 25	1 040	510	530	17	1,6	6	11
25 - 30	5 889	2 583	3 306	76	1,3	26	50
30 - 35	11 250	4 653	6 597	178	1,6	68	110
35 - 40	11 787	5 023	6 764	229	1,9	90	139
40 - 45	11 549	5 025	6 524	327	2,8	116	211
45 - 50	14 541	5 887	8 654	744	5,1	249	495
50 - 55	21 746	8 763	12 983	1 786	8,2	575	1 211
55 - 60	21 855	9 030	12 825	2 611	11,9	918	1 693
60 und älter	18 753	6 951	11 802	2 563	13,7	889	1 674
Statusgruppe							
Beamte/Beamtinnen	58 795	28 790	30 005	3 325	5,7	1 269	2 056
Arbeitnehmer/-innen	59 615	19 635	39 980	5 206	8,7	1 668	3 538

3 Anteil¹ der schwerbehinderten Beschäftigten an den Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2018 nach Altersgruppen



¹ Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 154-162 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

5 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2018 nach Einstufungen und nach Geschlecht

Statusgruppe --- Einstufung ¹	Beschäftigte			Darunter schwerbehinderte Beschäftigte			
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	in % ²	männlich	weiblich
Insgesamt	118 410	48 425	69 985	8 531	7,2	2 937	5 594
Beamte/Beamtinnen							
Sen 3, Sen 2, Sen 1	11	5	6	()	()	()	()
B 9, B 7, B 6, B 5	73	46	27	()	()	()	()
B 4, B 3, B 2	127	92	35	12	3,9	7	5
R 8, R 6, R 5	8	5	3	()	()	()	()
R 4, R 3	86	53	33	()	()	()	()
R 2, R 1	1 828	809	1 019	65	3,6	30	35
A 16Z, A 16, C 3	401	233	168	15	3,7	10	5
A 15	1 634	804	830	80	4,9	34	46
A 14	1 408	653	755	81	5,8	35	46
A 13	4 421	1 515	2 906	253	5,7	60	193
A 16 gD, A 15 gD	284	109	175	14	4,9	4	10
A 14 gD	455	137	318	27	5,9	9	18
A 13 gD	4 378	900	3 478	396	9,0	77	319
A13Z, A13S	1 464	924	540	92	6,3	52	40
A 12	6 186	1 986	4 200	416	6,7	104	312
A 11	6 691	3 659	3 032	410	6,1	182	228
A 10	8 415	4 498	3 917	445	5,3	201	244
A 9	6 588	3 868	2 720	246	3,7	139	107
A 9Z	480	349	131	41	8,5	30	11
A 9S	2 239	1 414	825	154	6,9	80	74
A 8	6 130	3 589	2 541	293	4,8	122	171
A 7	4 031	2 394	1 637	204	5,1	59	145
A 6,	788	248	540	50	6,3	13	37
A 6S, A 5S	428	329	99	24	5,6	(21)	(10)
A 5, A 4	241	171	70	7	2,9	()	()
Arbeitnehmer/-innen							
Außertariflich, E 15 Ü	169	80	89	11	6,5	6	5
E 15	606	250	356	26	4,3	6	20
E 14	1 450	611	839	88	6,1	31	57
E 13 Ü	149	48	101	9	6,0	3	6
E 13	8 048	2 966	5 082	154	1,9	56	98
E 13 TV-LK, E13 TV-L-Musik	4 814	1 350	3 464	143	3,0	39	104
E 12	1 305	621	684	70	5,4	33	37
E 11	5 627	1 594	4 033	271	4,8	88	183
E 10	3 313	944	2 369	158	4,8	40	118
E 9	10 767	2 622	8 145	1 113	10,3	262	851
E 8	7 127	1 638	5 489	792	11,1	179	613
E 7	380	291	89	40	10,5	31	9
E 6	7 070	1 904	5 166	975	13,8	285	690
E 5	5 067	2 346	2 721	783	15,5	308	475
E 4	1 791	1 422	369	101	5,6	57	44
E 3	1 310	684	626	303	23,1	156	147
E 2 Ü	183	81	102	75	41,0	41	34
E 2, E 1	262	142	120	75	28,6	41	34
E 9c, E 9b, E 8a, E 7a, E 4a, E 3a	119	19	100	(19)	(10,7)	(6)	(13)
Sonstige ³	58	22	36	()	()	()	()

¹ Vergütungs- bzw. Lohngruppen wurden den vergleichbaren Entgeltgruppen zugeordnet.

² Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 154-162 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

³ Beschäftigte, deren Einstufung in der IPV nicht den aufgeführten Vergütungs-, Lohn- bzw. Entgeltgruppen entspricht.